

**95. Die ruhenden Reisenden.**H. 9" 7"', Br. 11" 9"'.  
Wasser oder Fluss

Nach H. Roos. Gegenstück zum vorigen Blatt. Vielleicht hat der Künstler eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten vorstellen wollen. Bei einer Felshöhlung rechts des Blattes hat eine auf der Reise ausruhende Familie ein Feuer angezündet, welches dem Vorgrund die Beleuchtung giebt, der Mann trocknet ein Tuch am Feuer, die Frau, mit einem schlafenden Kind im Arm, sitzt dabei, das Reitpferd, dessen Sattel am Boden liegt, ist rechts an einem Pfahl festgebunden. Man sieht links gegen den Horizont die Mondscheibe unter Gewölk hervorkommen. Unten: *Des Voyageurs couchés en pleine Champ d'après le Tableau original de Henri Roos qui appartient à Monsieur dominic Artaria à Mannheim par Guillaume Kobell 1801.*

**96. Die heimkehrende Heerde.**H. 9" 5"', Br. 12"'.  
Wasser

Nach H. Roos. Nachtstück mit Fackelbeleuchtung. Die Heerde, rechts vorn aus altem Gemauer herkommend, durchschreitet einen links durch Felsen eingeschlossenen Fluss, eine Frau, vom Rücken gesehen, mit einem Bündel im Arm, wadet bereits im Wasser und treibt mit einem Stock drei Schafe, ein Hirt in der Mitte zu Pferde, hält eine aus Stroh oder dürrer Schilf gebildete Fackel, welche dem Ganzen die Beleuchtung giebt, ihm folgt rechts ein Stier und Ziegenbock. Unten: *Le troupeau entrant d'après le Tableau original de Henri Roos par Guillaume Kobell à Munic 1801.*

**97. Der Bauer und seine Frau.**H. 8" 6"', Br. 10" 11"'.  
Wasser

Nach H. Roos. Vor grossen Felsstücken, welche rechts die Aussicht in den Grund der Landschaft sperren, sitzt ein verliebter Bauer bei seiner jungen Frau, die er zärtlich am Kinn fasst und die sich, wenn schon nicht ernsthaft, gegen sein Liebkosung zu sträuben scheint. Eine wiederkäuende Kuh liegt

neben zwei Schafen in der Mitte etwas weiter vorn, wo ein Wasser oder Fluss das hügelige Terrain bespült. Betitelt: „*Le Pgytan et sa Femme.*“

### 98. Der Ausgang des Gehölzes.

H. 9" 7"', Br. 12" 11"'

Nach J. Ruysdael. Ebene, bis auf die rechte Seite fast ganz mit einem Gehölz bedeckte Landschaft. Es ist Abend, tiefer Schatten breitet sich bereits über den vorderen Plan aus, der Himmel steht in Abenddämmerung. Vorn ein Sumpf, an welchem ein vermodernder Baumstamm quer über einem Wege liegt, ein Bauer treibt auf diesem Wege am Saume des Gehölzes zwei Kühe gegen den rechten Mittelgrund. Schweine ruhen und wühlen in der Nähe im Erdreich. Unten: LA FIN DE LA FORET *le Tableau original de Jaques Ruisdäel par Guillaume Kobell* 1819.

### 99. Die Abtei.

H. 15" 3"', Br. 12" 4"'

Nach J. Ruysdael. Gebirgige, baumreiche Landschaft. Rechts vorn stürzt von einem oben mit Eichen und Buchen bewachsenen Felsen ein Wasserfall herab. Links im Mittelgrund am Fusse einer mächtigen Bergmasse gewahren wir zwischen dichtem Baumwuchs eine Abtei und weiter gegen die Mitte die Dächer dreier Häuser. Vor dem diese Gebäude umgebenden Gehölz liegen links vier abgesägte Baumstämme, in deren Nähe ein Mann mit zwei Hunden und einem Bündel hinter dem Rücken an einem langen Stock vorüberschreitet. Das Blatt ist *l'Abbaye* betitelt.

### 100. Der Wasserfall.

H. 13" 6"', Br. 11" 9"'

Nach J. Ruysdael. Ein Fluss durchbricht vorn auf beiden Seiten des Blattes felsiges Terrain, seine grössere Wassermasse fliesst schäumend gegen rechts vorn ab. Ueber seinen linken Arm ist ein hölzerner Steg gespannt, den ein Bauer und dessen